

# »Das Konzertereignis des Jahres«

Kulturverein lädt zum Klassikabend mit Cornelia Weiß und Thomas Christian

**Borgholzhausen** (jog). Bereits vor einem Jahr haben die beiden preisgekrönten Ausnahmekünstler mit ihrer virtuosen Klangkunst die Piumer Zuhörer begeistert. »Das ist Grund genug für eine zweite Auflage«, sagt Astrid Schütze als Vorsitzende des Kulturvereins und kündigt »das Konzertereignis des Jahres« an.

Am Freitag, 25. November, um 19.30 Uhr werden die Pianistin Cornelia Weiß und Prof. Christian Weiß an der Violine im ev. Gemeindesaal am Kampgarten zu einem hochkarätigen Gastspiel erwartet. Beide besitzen Lehraufträge an der Musikhochschule Detmold und treten regelmäßig gemeinsam auf.

Cornelia Weiß erhielt bereits mit sechs Jahren ihren ersten Klavierunterricht, studierte an den Musikhochschulen in Mannheim und Detmold und schloss ihr solistisches Masterstudium mit Aus-

zeichnung ab. Sie war 2015 als Stipendiatin bei den Bayreuther Festspielen und besitzt seit 2012 einen Lehrauftrag an der Musikhochschule Detmold.

Thomas Christian wurde 1951 in Linz geboren und begann im Alter von sieben Jahren mit dem Violinenspiel. Er studierte in New York und Los Angeles, konzertiert als Solist in vielen Ländern und ist immer mal wieder mit großen Or-

chestern unterwegs. Er lehrt an der Konservatorium Wien Privatuniversität und wurde 1999 als Professor an die Musikhochschule Detmold berufen.

Auf dem Programm stehen neben Werken von Carl Maria von Weber, Johannes Brahms und Pjotr Iljitsch Tschaikowski auch vier Stücke aus der Musik zu Shakespeares »Viel Lärm um Nichts« von Erich Wolfgang Korn-

gold (1897 bis 1957) und Franz Waxmanns »Carmen Fantasie«.

In den zauberhaften Sonaten für Klavier und Violine von 1810 von Carl Maria von Weber geben sich verschiedene Stile und Charaktere ein exotisches, beinahe multinationales Stelldichein. Brahms hat der Tonart G-Dur in seiner 1. Violinsonate ein Denkmal von schönster Innigkeit gesetzt. Im letzten Satz thematisiert er den melancholischen Rückblick auf die verlorene Jugend.

Tschaikowskis Sérénade mélancolique b-Moll für Violine und Klavier ist eher elegant und lebt ganz vom melancholischen Zauber ihres Hauptthemas. Eintrittskarten für die Veranstaltung sind in den Geschäftsstellen von Volksbank und Sparkasse zum Preis von 14 Euro (ermäßigt 10 Euro) oder an der Abendkasse erhältlich. Mehr Informationen unter [www.kulturverein-borgholzhausen.de](http://www.kulturverein-borgholzhausen.de).



Cornelia Weiß



Thomas Christian